

§ 3. Die Wanderjahre.

Im Monat September oder Anfang Oktober 1247 wurde Salimbene mit dem Bruder Johannin von Ollis aus Parma, der dann auf der ganzen folgenden Reise und während des ganzen Aufenthaltes in Frankreich sein Sozium war, von dem Minister der Bolognesischen Ordensprovinz, zu der Parma gehörte, dem Bruder Rufin Gurgo nach Frankreich zu weiteren Studien gesandt¹, und zwar ging die Reise zunächst nach Lyon, wo damals der Papst Innocenz IV. mit der Kurie sich aufhielt. Wenn wir uns erinnern, dass Salimbene den Legaten Gregor von Montelongo kannte, dass er einmal an dessen Tische gespeist hat², so werden wir vermuten müssen, dass er und sein Sozium Johannin nicht nur vom Minoritenorden, sondern auch von dem Legaten Aufträge und Briefe für den Papst und die Kurie aus dem belagerten Parma zu überbringen hatten. Vielleicht hatte ihn der Legat Gregor gerade deshalb zu Tisch geladen, um ihm seine Aufträge zu erteilen.

Die Zeit, um welche die beiden Minoritenbrüder aus der belagerten Stadt Parma aufbrachen, lässt sich um so weniger genauer bestimmen, da wir nicht einmal wissen, welchen Reiseweg sie nahmen. Sicher ist nur, dass sie nicht etwa, wie auf späteren Reisen, einen Teil der Reise zu Schiff auf der See machten, sondern dass sie einen Landweg wählten, das lässt sich aus den Ausdrücken, die Salimbene für diese Reise braucht³, schliessen, darauf deutet auch die Richtung, die sie zunächst einschlugen, mit Gewissheit hin: Sie gingen nämlich zunächst nach Fontanellato, nordwestlich von Parma, etwas nördlich von

1) F. 343^d, S. 322; vgl. f. 341^a, S. 315. 2) N. A. XXXVII, 216 f.

3) F. 229^d, S. 53: 'ivi Lugdunum et in festo omnium sanctorum perveni illuc'; f. 284^c, S. 178: 'exivi de Parma et ivi Lugdunum'; f. 293^a, S. 198: 'exivi de Parma, ut irem in Franciam'; f. 295^d, S. 206: 'exivi de Parma et ivi Lugdunum'.